

Diego kam um 2 Uhr nachts

Wie die Familie Benaglio in Wolfsburg die Meisterfeier mit ihrem Sohn erlebte

Torhüter Benaglio hat Aargauer Wurzeln. Den grössten Erfolg seiner Karriere – den Gewinn der deutschen Meisterschaft – erlebten Vater Bruno, Mutter Annina und Bruder Mauro live in Wolfsburg mit. Es brauchte Geduld, bis sie ihrem Diego endlich gratulieren durften.

VON RAINER SOMMERHALDER

Der Meisterabend der Familie Benaglio bestand aus Warten. Während die Mannschaft in einem Cabrio-Konvoi – neben Volkswagen und Audi durften in Wolfsburg zur Feier des Tages ausnahmsweise auch Bentleys und Lamborghinis benutzt werden – die Fahrt in Richtung Rathaus in Angriff nahm, blieben die stolzen Väter und Mütter der Spieler im Strandrestaurant Pavillon beim Stadion zurück und übten sich in Geduld. Von einem Abstecher in die Innenstadt wurde ihnen ausdrücklich abgeraten. Dort warteten 100 000 Fans (Zum Vergleich: Die Region um Wolfsburg hat 150 000 Einwohner) auf ihre Helden und sorgten dafür, dass der Zeitplan der Meisterfeier gehörig durcheinandergewirbelt wurde.

Bruno Benaglio sah sich den Triumphzug auf Grossleinwand an und rechnete aus: «Um acht Uhr sollte der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt im Rathaus erfolgen, um zehn Uhr würde die Mannschaft im Fünfsterne-Hotel Ritz Carlton zum gemeinsamen Nachtessen erwartet und um zwölf Uhr wäre

«Das war ein Wunsch, so musste ich nicht allzu sehr zittern. Trotzdem bekam ich bei jedem Angriff Hühnerhaut.»

das Treffen mit den Familienangehörigen hier im Restaurant Pavillon geplant. Man hinkt der Marschtabelle schon ein ziemliches Stück hinterher. Es wird gut und gerne zwei Uhr nachts, bis wir Diego persönlich gratulieren können.»



Die Familie von Diego Benaglio mit Vater Bruno, Mutter Annina und Bruder Mauro gestern Samstag vor dem Stadion in Wolfsburg.

DIE AUSSICHT AUF EINE KURZE NACHT machte Bruno Benaglio nichts aus. Auch nicht, dass er sich beim Anstossen zurückhalten musste. Denn am Sonntagmittag, nach dem offiziellen Teil der Feierlichkeiten in Wolfsburg, spielt Bruno Benaglio Chauffeur für seinen Sohn und dessen Verlobte Nadin. «Damit Diego ohne schlechtes Gewissen feiern kann, habe ich mich dafür anboten.» Irgendwann in der Nacht auf Montag werden die Benaglios zu Hause im Limmattal ankommen, bereits am Dienstagmorgen geht Diegos Ferienflieger nach Spanien. Nach einer Woche Strand wird der Nationaltorhüter noch-

mals kurz in die Schweiz zurückkehren und danach eine zweite Ferientranche in Dubai verbringen.

BRUNO BENAGLIO WAR FROH, dass die Wolfsburg die Partie gegen Werder Bremen schnell entschieden. «Das war ein Wunsch von mir, so musste ich nicht allzu sehr zittern. Trotzdem bekam ich bei jedem Angriff Hühnerhaut». Angespannt ist der Vater jeweils auch, weil er ein unglückliches Gegenüber seines Sohnes fürchtet. «Dies ist zum Glück in letzter Zeit ziemlich selten vorgekommen», lacht er. Auf der Tribüne nicht zu überhören war Gattin Annina.

«Sie fiebert schon noch etwas mehr mit als ich», sagte das Familienoberhaupt.

In Spreitenbach ist Diego Benaglio aufgewachsen. Dass ihm auch der «Kitt» in der Familie auf dem Weg zur Schweizer Nummer 1 gefolgt hat, spürt man den Benaglios förmlich an. Da ziehen alle an einem Strick. Da lebt man Bescheidenheit auch im Augenblick des Erfolgs vor. Auch optisch fiel die Familie auf. In grünen T-Shirts mit Diego-Karikatur auf der Brust fieberte man dem Spiel entgegen, jubelte zusammen mit den Stürmerstars Grafite und Dzeko und feierte nach Spielschluss mit 30 000 Fans und DJ Ötzi im Stadion.

Eine letzte Niederlage

FC Baden verliert gegen YF Juventus 1:2 und wird Siebter

Dem FC Baden ist der Saisonabschluss missglückt. Das Team von Trainer Mirko Pavlicevic unterlag auswärts YF Juventus mit 1:2 (0:1). In einer typischen «Kehrauspartie» ging der Gastgeber bereits in der 8. Minute in Führung. Nach einem Ballverlust von Vaz im Mittelfeld entschied Schiedsrichter Walker nach einer Intervention von Previtali an Thaqai auf Penalty. Santabarbara liess sich ob der fragwürdigen Entscheidung nicht beirren und traf sicher zum 1:0.

Nach einer halben Stunde vereitelte Baden-Keeper Cyril Schneider einen weiteren Zürcher Treffer, als er bravours einen Thaqai-Schuss abwehrte. Es dauerte bis zur 42. Minute, ehe die Badener erstmals gefährlich vor YF-Hüter Sebastian Marda auftauchten. Kurz nach der Pause spielte Albert Laski auf Mato Maric und der Goalgetter liess sich nicht zweimal bitten. Doch wie schon so oft in dieser Spielzeit führte eine Unachtsamkeit in der Badener Hintermannschaft in der 76. Minute zum Zürcher Siegtreffer. Barreiro flankte in die Mitte und zum Entsetzen der Badener traf Previtali mittels Kopfball ins eigene Tor. «Wir haben uns selbst geschlagen», bilanzierte Pavlicevic folgerichtig. Nicht nur das Resultat stimmte ihn nachdenklich, sondern auch das fehlende Engagement mehrerer Akteure. (BHA)

Rueda kann auch nicht zaubern

In der Challenge League holt der FC Wohlen in La Chaux-de-Fonds immerhin einen Punkt

Erst in der 84. Minute gelingt dem FC Wohlen in La Chaux-de-Fonds der Ausgleich. Gegen die harmlosen Neuenburger liessen die Aargauer den Siegeshunger vermissen.

VON MARTINO LOCHER AUS LA CHAUX-DE-FONDS

Martin Rueda ist ein guter Motivator, doch zaubern kann auch er nicht. Zauber wäre momentan beim FC Wohlen aber nötig, um die Motivationsschwierigkeiten des Teams wettzumachen. Zwei Spiele vor Schluss ist der sechste Rang im Mittelfeld der Challenge League so gut wie gesichert. Die Spieler beteuern zwar, die verbleibenden Partien gewinnen zu wollen, in ihren Aktionen auf dem Feld widerspiegelt sich dieser Siegeswille aber nur ganz blass.

In einer schwachen ersten Halbzeit war der FC Wohlen die etwas aktivere Mannschaft. Trotzdem dauerte es bis zur 39. Minute, bis der FCW richtige Gefahr vor Gästetorhüter Domenico Di Dio erzeugen konnte. Nach einem Eckball klärte La Chaux-de-Fonds Abwehr nur bis zum auferfückten Leonel Romero. Der Wohler fasste sich ein Herz und donnert den Ball an die Latte.

Kurz nach Wiederbeginn enteilte der Neuenburger Aljmir Murati der Wohler Hintermannschaft, brachte den Ball aber nicht am glänzend reagierenden Patrick Schmidt vorbei. Schmidt



Charrière. – 372 Zuschauer. – SR Lanfranchi. – Tore: 62. Doudin 1:0. 84. Romero 1:1. Einwechslungen: Wohlen: 46. Mamone (3) für Roduner, 53. Stadelmann (3) für Ladner, 71. Karanovic für Idrizi. – La Chaux-de-Fonds: 46. Apostolosi (4) für Mustafi, 73. Raimondi für Murati, 87. Bouamri für Alic. Bemerkungen: Wohlen ohne Cabanas (gesperrt), Felder, Meier und Cvetinovic (alle verletzt). La Chaux-de-Fonds ohne Moreno (verletzt). – 39. Latenschuss von Romero (Wohlen).

kam gegen La Chaux-de-Fonds zu seinem Challenge-League-Debüt, da Stammtorhüter Reto Felder Kniebeschmerzen plagten. Der 18-jährige Kan-

tonsschüler zeigte eine solide Leistung. Das 1:0 von La Chaux-de-Fonds konnte aber auch das Jungtalent nicht verhindern. In der 62. Minute setzte sich erneut Murati am Flügel durch, seine Hereingabe verwertete Charles Doudin eiskalt. «In der Pause habe ich mein Team noch gewarnt: Wenn wir nicht bald in Führung gehen, kassieren wir einen unnötigen Gegentreffer», sagte Wohlers Trainer Martin Rueda.

Nach dem Gegentreffer vermochte der FC Wohlen zunächst nicht zu reagieren. Trotz viel Ballbesitz agierte der FCW äusserst harmlos. Erst sechs Minuten vor Schluss gelang den Aargauern der Ausgleich. Nach einer Flanke von Michael Diethelm übertölpelte Leonel Romero den Neuenburger Torhüter. «Zuerst wollte ich den Ball annehmen. Doch ich sah, dass der Torhüter zu weit vorne stand. Mit etwas Glück konnte ich ihn überspielen», erklärte der Wohler Spielmacher.

FCW-Trainer Martin Rueda war trotz dem Remis zufrieden mit seinem Team und analysierte: «Wir spielten klar besser als der Gegner. Uns fehlte einfach die letzte Entschlossenheit im Angriff.» Am kommenden Samstag in Nyon wartet das letzte Saisonspiel. Von seinem Team erwartet er vollen Einsatz. «Es geht immer noch um Punkte und Prämien.» Vielleicht zaubert Martin Rueda doch noch einmal einen Motivationstrick aus dem Hut.

FUSSBALL-SERVICE

1. LIGA, GRUPPE 2

30. Runde: Zofingen - Kriens 0:2. Solothurn - Grenchen 1:3. Schötz - Emmenbrücke 5:2. Muttenz - Münsingen 1:1. Luzern U21 - Olten 3:2. Delémont - Old Boys Basel 0:0. Cham - Basel U21 2:3. Wangen bei Olten - Zug 0:2.

1. Basel U21	30	24	4	2	98:38	76
2. Kriens *	30	20	8	2	69:32	68
3. Schötz *	30	17	5	8	66:50	56
4. Emmenbrücke	30	11	10	9	44:48	43
5. Luzern U21	30	12	6	12	64:56	42
6. Old Boys Basel	30	11	9	10	50:45	42
7. Cham	30	11	9	10	57:53	42
8. Grenchen	30	12	5	13	43:50	41
9. Solothurn	30	12	4	14	59:52	40
10. Delémont	30	11	6	13	59:48	39
11. Zug 94	30	11	5	14	55:65	38
12. Münsingen	30	8	8	14	38:45	32
13. Zofingen	30	10	2	18	46:75	32
14. Wangen bei Olten	30	9	5	16	43:74	32
15. Muttenz +	30	7	5	18	42:66	26
16. Olten +	30	6	5	19	31:67	23

* = Aufstiegsrunde/ + = Abstieg in die 2. Liga interregio

Zofingen - Kriens 0:2 (0:0)

Trinermatten. – 400 Zuschauer. – SR: Cassiani. – Tore: 70. Andreoli (Penalty) 0:1. 85. Ribeiro 0:2.
Zofingen: Kollbrunner (70. Etemi); Dias, Okenwa, Sant'Anna, Diaby; Della Rossa (70. Zobrist), Perri, Berisha, Fischer (60. Hüser); Juninho, Mavembo.
Kriens: Djukic; Barmettler, Celik, Ribeiro, Fanger; Susic (89. Weber), Nocita, Mamede (79. Ferricchio), Souto (89. Gjuraj); Andreoli, Stadelmann.

1. LIGA, GRUPPE 3

30. Runde: St. Gallen U21 - GC U21 nicht angepfiffen wegen Zuschauer-Ausschreitungen. Zürich U21 - Biasca 8:0. YF Juventus - Baden 2:1. Tuggen - Red Star Zürich 4:1. SV Schaffhausen - Höngg 1:2. Rapperswil-Jona - Winterthur U21 3:2. Mendrisio - Kreuzlingen 2:0. Eschen/Mauren - Chiasso 1:4.

1. Chiasso	30	20	8	2	69:28	68
2. Tuggen *	30	19	5	6	70:35	62
3. Rapperswil-Jona	30	17	10	3	63:35	61
4. Zürich U21	30	15	9	6	63:41	54
5. Eschen/Mauren	30	15	7	8	48:36	52
6. Höngg Zürich	30	12	8	10	44:45	44
7. Baden	30	13	4	13	51:44	43
8. YF Juventus	30	12	6	12	53:43	42
9. Grasshoppers U21	29	11	7	11	53:56	40
10. St. Gallen U21	29	9	8	12	51:60	35
11. Winterthur U21	30	10	4	16	47:51	34
12. SV Schaffhausen	30	9	7	14	40:46	34
13. Mendrisio-Stabio	30	8	9	13	31:47	33
14. Biasca	30	8	4	18	32:63	28
15. Kreuzlingen +	30	5	5	20	35:82	20
16. Red Star Zürich +	30	2	7	21	28:66	13

* = Aufstiegsrunde/ + = Abstieg in die 2. Liga interregio

YF Juventus - Baden 2:1 (1:0)

Utogrund. – 150 Zuschauer. – SR Walker. – Tore: 8. Santabarbara (Penalty) 1:0. 53. Mato Maric 1:1. 76. Eigentor (Previtali) 2:1.
YF Juventus: Marda; Zeqiraj, Haas, Junior, Marino; Gogalic (37. Rifino), Santabarbara (67. Gjergji), Hotnjani, Barreiro; Dimita, Thaqaj (88. Loue).
Baden: Schneider; Jäckle, Ludäscher, Previtali, Passerini; Markaj (60. Marjanovic), Vaz, Albert Laski (55. Deon), Mario Maric; Mato Maric, Kovacevic (70. Studer).

2. LIGA INTER, GRUPPE 3

23. Runde: Brugg - SAR Rivera 1:2. Schöffland - Lugano U21 2:3. Buochs - AC Malcantone 2:0. Kickers Luzern - Sursee 4:2. Sarnen - Goldau 2:3. Ibach - Losone 7:2.

1. Lugano U21	23	18	3	2	69:20	57
2. Sursee	23	13	7	3	44:24	46
3. Sarnen	23	13	4	6	52:38	43
4. Malcantone	23	12	5	6	46:36	41
5. Team Aargau U21	22	11	6	5	49:26	39
6. Buochs	23	9	10	4	33:20	37
7. Ibach	23	8	7	8	40:34	31
8. Losone Sportiva	23	8	7	8	46:43	31
9. Schöffland	23	7	3	13	36:55	24
10. Goldau	23	6	5	12	26:37	23
11. Kickers Luzern	23	6	5	12	34:48	23
12. Küssnacht a/R	22	6	4	12	31:47	22
13. SAR Rivera	23	6	4	13	25:41	22
14. Brugg	23	1	2	20	15:77	5

Brugg - SAR Rivera 1:2 (1:1)

Stadion Au. – 100 Zuschauer. – SR Hänggi. – Tore: 25. Murati 1:0. 32. Casanova 1:1. 57. Locatelli 1:2.
Brugg: Peter; Steinhauer, Brändli, Petrovic (45. Mitrovic), Bushaj (46. Mazidi); Eberhart (68. Kohler), Prause, Klee, Gjokaj; Stadelmann, Murati.

Schöffland - Lugano U21 2:3 (0:3)

Rütimatten. – 183 Zuschauer. – SR Mijic. – Tore: 11. Foglio 0:1. 40. Rodrigues Dos Santos 0:2. 43. Basic 0:3. 65. Stankovic (Penalty) 1:3. 81. Huber 2:3.
Schöffland: Geissmann; Skrzypczak, Schüttel, Moretto, Huber; Cayir, Märki (46. Selick), Käser (46. Dushaj), Steffen, Tanushaj, Cvijanovic (60. Stankovic).

3. LIGA

Gruppe 1

Zofingen II - Menzo Reinach 4:0. Muhen - Mladost Aarau 1:7. KF Besa Reinach - Rothrist II 3:3. Gontenschwil - Niedergösgen 3:1. Gränichen - Schöffland II 2:0. Källiken II - Küttigen 5:1. – Rangliste: 1. Zofingen II 22/57. 2. Menzo Reinach 22/53. 3. Schöffland II 22/37. 4. Gränichen 22/33. 5. Küttigen 22/31. 6. Gontenschwil 22/29 (45:50). 7. KF Reinach 22/29 (52:59). 8. Muhen 22/24. 9. Källiken II 22/22 (40:71). 10. Rothrist II 22/22 (44:77). 11. Mladost Aarau 22/21. 12. Niedergösgen 22/14.

Gruppe 2

Niederlenz - Hägglingen 4:2. Meisterschwanden - Wohlen II 2:5. Birr - Dottikon 2:3. Othmarsingen - Muri II 1:2. Sarmenstorf - Beinwil am See 3:1. Tägerig - Villmergen 1:2. – Rangliste: 1. Meisterschwanden 22/54. 2. Dottikon 22/48. 3. Hägglingen 22/45. 4. Sarmenstorf 22/36. 5. Muri II 22/33. 6. Othmarsingen 22/32. 7. Niederlenz 22/26. 8. Tägerig 22/22 (50:58). 9. Beinwil am See 22/22 (35:46). 10. Wohlen II 22/19. 11. Birr 22/18. 12. Villmergen 22/15.

Gruppe 3

Mellingen - Zurich 2:4. Turgi - KF Liria 5:3. Würenlos - Frick 5:2. Seengen - Koblenz 5:1. Fislisbach - Juventina Wettingen 0:1. – Rangliste: 1. Würenlos 22/47 (55:24). 2. Frick 22/47 (51:25). 3. Turgi 22/42. 4. Wettingen 93 II 22/32. 5. Koblenz 22/30. 6. Fislisbach 22/27. 7. Mellingen 22/25. 8. KF Liria 22/24 (41:49). 9. Spreitenbach 22/24 (46:67). 10. Juventina Wettingen 22/22. 11. Zurich 22/20. 12. Seengen 22/19.